



AL/SG:	Kliniken an der Paar
Aktenzeichen:	

Aichach, den 07.07.2022

Sitzungsvorlage

Drucksache:	46/199/2022	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Werkausschuss	13.07.2022	

Betreff:

Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen; Beteiligung der Kliniken an der Paar an der "Green Hospital Initiative Bayern"

Anlagen

Antrag Fraktion Bündnis 90-Die Grünen
 Bewertungskatalog Green Hospital
 Quick-Check Krankenhaus Aichach
 Quick-Check Krankenhaus Friedberg

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten: <input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:	
3. Folgekosten: <input type="checkbox"/> Personalkosten: <input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten: <input type="checkbox"/> Finanzierungskosten: <input type="checkbox"/> Sonstiges:	

Sachverhalt:

Mit Antrag vom 20.10.2021 hat die Kreistagsfraktion „Bündnis 90/ Die Grünen“ beantragt, die Geschäftsführung der Kliniken an der Paar zu beauftragen, sich an der „Green Hospital Initiative Bayern“ zu beteiligen und mögliche Einsparpotenziale und Aktionen umzusetzen.

In einem ersten Schritt hat die Krankenhausverwaltung den geforderten Online-„Quick-Check“ des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und die Pflege durchgeführt – die Ergebnisse sind der Vorlage in Anlage beigefügt.

Für die im Antrag geforderte intensivere Begutachtung, die zu einer Benennung möglicher Einsparmaßnahmen bzw. Maßnahmen führen könnte, wäre die Beauftragung eines externen Beraters erforderlich. Die hierfür anfallenden Kosten würden sich auf ca. 20.000 Euro belaufen.

Die aktuelle Situation an den beiden Krankenhäusern stellt sich folgendermaßen dar:

Krankenhaus Aichach:

Im Rahmen der Neubaumaßnahme wurde in der Werkausschusssitzung am 23.09.2013 das weitere Vorgehen in Bezug auf die „Green-Hospital“-Thematik vorgestellt. Vorgesehen wurde damals, dass die Green Hospital-Kriterien, die sich ohne großen Aufwand realisieren lassen, in die Planung übernommen werden. Dabei sollten allerdings keine zusätzlichen Kosten entstehen. Der damals erstellte Bewertungskatalog zum Grad der Umsetzung der Maßnahmen (Stand 04.02.2014) ist in der Anlage beigefügt – diese Bewertung wurde auch zur Einreichung der Bau- und Ausstattungsplanung, also des Förderantrags, genutzt.

Krankenhaus Friedberg:

Die Sanierung und Erweiterung des Krankenhauses Friedberg fand in der Zeit von 1998 bis 2008 in drei Bauabschnitten statt. Zum damaligen Zeitpunkt war die „Green-Hospital“-Initiative noch nicht präsent. Sie wurde erst im Jahr 2011 vom damaligen Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit ins Leben gerufen. Von daher werden gerade die baulichen Maßnahmen, die einen Großteil der Bewertungskriterien ausmachen, nicht oder nur mit einem erheblichen finanziellen Aufwand umsetzbar sein.

Der Werkausschuss hat die Behandlung des Antrags der Kreistagsfraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ im Rahmen der Werkausschusssitzung am 19.01.2022 um sechs Monate vertagt. Eine weitere Behandlung des Antrags wurde für die Sitzung des Werkausschusses am 13.07.2022 oder evtl. erst am 14.09.2022 vorgesehen.

Im Wirtschaftsplan 2022, der ebenfalls am 19.01.2022 im Werkausschuss behandelt wurde, sind nunmehr keine Finanzmittel für eine Begutachtung im Jahr 2022 enthalten. Von daher müssten die Kosten hierfür in den Wirtschaftsplan 2023 aufgenommen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss befürwortet den Antrag der Kreistagsfraktion „Bündnis 90/ Die Grünen“. Die Geschäftsführung der Kliniken an der Paar wird beauftragt, sich an der „Green Hospital Initiative Bayern“ zu beteiligen und mögliche Einsparpotenziale und Aktionen umzusetzen. Hierzu soll in einem ersten Schritt eine externe Begutachtung der beiden Häuser mit Benennung möglicher Einsparpotenziale bzw. Maßnahmen in Auftrag gegeben werden. Die Kosten sollen den Betrag von 20.000 Euro nicht überschreiten. Entsprechende Finanzmittel sind in den Wirtschaftsplan 2023 aufzunehmen.

Dr. Hubert Mayer

